



ST. JAKOB - WINDISCHGARSTEN

GRUSS ANS KRANKENBETT

MONATSBLATT FÜR UNSERE KRANKEN NR. 6

JUNI 2026



**Jesus Herz, Dich preist mein Glaube,
Jesus Herz, Dir gilt meine Hoffnung,
Jesu Herz, Dir gilt mein Lieben.**

Immer wieder leide ich mit, wenn ich Menschen treffe, die krank sind und leiden. Was soll man tun, um Menschen, die krank und hilflos sind, zu helfen? Zweifellos ist das nicht so einfach, denn Menschen, die krank sind, sehnen sich nach **Zuwendung, Unterstützung und Hilfe**, damit sie gesund werden. Oftmals merke ich, dass es am wichtigsten ist, wenn wir da sind. Einfach da sein, ist entscheidend, um einem kranken Menschen aufzuhelfen. Trügerisch ist es, wenn wir glauben, dass es die Worte sind, die das Herz des kranken Menschen oft gar nicht erreichen, sondern sehr schnell ins Leere gehen.

Wenn es nun der Monat Mai ist, der uns in der Krankheit die Verehrung der Gottesmutter nahelegt, so ist es im Monat Juni das **Herz Jesu**, das zu verehren uns aufgetragen wird. Der Monat Juni ist in ganz besonderer Weise dem heiligsten Herzen Jesu geweiht, und jeder erste Freitag im Monat ist der sogenannte Herz-Jesu-Freitag und wird feierlich begangen. Jesu Herz, das voller Liebe ist, sollen wir im Glauben preisen,

um so zu erkennen, dass die Liebe, die Gott uns schenkt, auch das größte Geschenk des Himmels ist. Wenn wir uns nun dem Kranken zuwenden, dann muss diese Liebe in unserem ganzen Verhalten sichtbar werden. Wo sich der Besucher für den Kranken Zeit nimmt, wird diese Liebe sichtbar. Wo der Kranke zu Wort kommt, hilft das, dass er sich sein Leiden von der Seele redet. Dass der Besucher auch zuhört, damit der Kranke reden kann, ist zweifellos überaus wichtig.

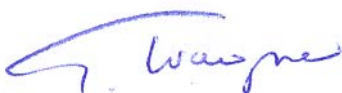
Im **Johannes-Evangelium** ist die Verehrung des Herzens Jesu begründet, wo es im 19. Kapitel heißt: „Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite und sogleich floss Blut und Wasser heraus"(Joh19,33-34). Während den beiden Anderen, die ebenso gekreuzigt wurden, die Beine zerschlagen wurden, stellten die Soldaten mit dem Lanzenstich den Tod Jesu fest.

So ist die Kirche fest davon überzeugt, dass aus der geöffneten Seite Jesu die **Sakramente der Kirche**

entspringen. Dabei steht das Blut für die Eucharistie und meint Liebe und Hingabe, das Wasser für die Taufe und meint Reinigung und neues Leben. Während die Eucharistie für das Opfer Christi steht, die Erlösung und die lebendige Gegenwart Jesu im Sakrament, steht die Taufe für die Wiedergeburt aus dem Heiligen Geist und die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche. Das geöffnete Herz Jesu wird als Quelle der Kirche und ihrer Sakramente gedeutet, steht für die unendliche Liebe Gottes, aus deren Quellen die Gläubigen schöpfen. So wünsche ich Ihnen Gesundheit, den Frieden im eigenen Herzen, die Freude im Glauben und den Segen Gottes, der uns dankbar leben und lieben lässt!

Ihr Pfarrer

Dr. Gerhard M. Wagner



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Pfarre St. Jakob, Windischgarsten

Rosenauerweg 1, 4580 Windischgarster

Tel.: 07562/5258

E-Mail: pfarre.windischgarsten@dioezese-linz.at

Eigene Vervielfältigung

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Dr. Gerhard M. Wagner

